

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 10 (1956)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schaufensterbau
Pfander & Co., Zürich 51
Dübendorfstrasse 227
Tel. 051 / 46 77 33

legte Armierung punktgenau anzusetzen, parallel zur Faserrichtung der Schalung einzutreiben und den Schalungsdübel ohne eine erneute Knopfbetätigung abzuziehen. Bemerkenswert ist, daß durch das Einschlagen der Dübel das Schalungsholz nicht leidet und je nach Qualität unveränderte Lebensdauer aufweist. Es ist einleuchtend, daß man auf diese Weise große Flächen in kürzester Zeit für alle denkbaren Befestigungen plangenaue zuverlässig vorbereiten kann, was sich erst bei Inangriffnahme der Installationen durch Fortfall der sonst erforderlichen Nacharbeiten äußerst kostensparend bemerkbar macht. Die Befestigungen sind dabei durch die interessante Ösenausbildung nicht etwa auf eine Form der Weiter-Montage beschränkt, sondern lassen alle Möglichkeiten offen. Das wirkt sich besonders rationell aus, weil dadurch zwar die Befestigungspunkte bereits in der Schalung vor dem Vergießen des Betons punktgenau festliegen, aber nach dem normalen Ausschaln alle Varianten offen lassen.

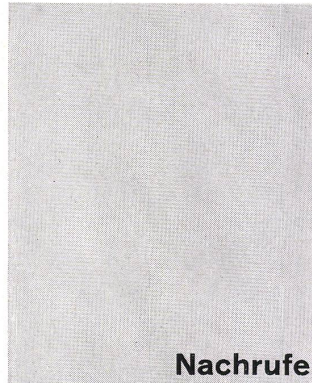
In der Schalung läßt sich genau jede Stelle bestimmen, an der später an der fertig betonierten Wand oder Decke Rohrleitungen, Lattenroste, Hängedecken usw. befestigt werden sollen. Vor dem Verguß mit Beton läßt sich der praktische Hilti-Schalungsdübel punktgenau ansetzen und mit dem Spezial-Schalungsdübel in die Schalung eintreiben, ohne daß dadurch die Schalung selbst beschädigt wird.

Auch Brown Boveri denkt an die «Entstädterung» seines Großbetriebes

Aus «Schweizer Baublatt» Nr. 2, 6.1.56. Nachdem die chemische Industrie in Basel im Zuge der «Entstädterung» ihrer Anlagen, die auf Basler Gebiet nicht mehr im wünschbaren Umfang erweitert werden können, auf der «Nase» bei Stein mit der Erstellung von Großbauten begonnen hat, beginnt sich bei der AG. Brown, Bo-

veri & Cie. in Baden, dem größten Unternehmen der schweizerischen Privatwirtschaft, eine ähnliche Entwicklung abzuzeichnen, und zwar mit Blickrichtung Birrfeld. Das südlich Brugg gelegene, von Wäldern und Hügelzügen umschlossene, völlig ebene und heute noch kaum bebaute Birrfeld kennt heute erst einen einzigen größeren Industriebetrieb, nämlich die Öl- und Chemiewerke AG. in Hausen. Auf dem Gebiet der Gemeinde Birr hat das Badener Unternehmen kürzlich eine Anzahl Grundstücke erworben, die bezüglich Lage und Größe den sich abzeichnenden, künftigen Baubedürfnissen genügen können. Entgegen den im Umlauf befindlichen Kombinationen sind aber einstweilen noch keinerlei weitergehende Beschlüsse gefaßt worden; der Landerwerb ist lediglich als vorsorgliche Maßnahme zu deuten, und wenn die Entwicklung eines Tages die Inanspruchnahme des erworbenen Terrains erfordern sollte, wäre eine wieder geraume Zeit beanspruchende, sorgfältige Planung und Projektierung nötig, worauf vor dem eigentlichen Baubeginn das Gelände durch Erstellung von Straßen, Geleiseanschlüssen, Energie- und Wasserzufuhren zu erschließen wäre. Erst dann würde sich für die Unternehmen die Hauptfrage stellen, ob die Konjunkturlage und die künftigen Aussichten den sehr erheblichen Aufwand noch rechtfertigen. Auch im günstigsten Fall werden noch Jahre vergehen, bis die Industrialisierung des Birrfeldes sichtbare Formen annehmen kann. Da ein Teil der in Baden beschäftigten Belegschaft in der engern und weitem Umgebung des Birrfeldes wohnt, würden in den neuen Fabriken in erster Linie jene Leute beschäftigt. bd.

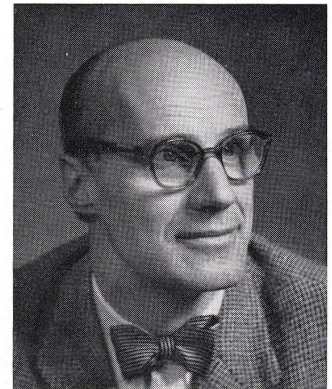
Dipl. Arch. Paul G. Vischer, Hardstraße 10, Basel, ist von der Académie d'Architecture in Paris zu ihrem korrespondierenden Mitglied ernannt worden.



Nachrufe

Hans Bracher †

Mit Hans Bracher ist ein Architekt von uns gegangen, der in die Generation der bald Fünfzigjährigen gehörte, also im besten Mannesalter vom Tod abberufen wurde. Mitten aus einem arbeitsreichen und verantwortungsbewußten Leben heraus mußte er seine Arbeit niederlegen, eine Arbeit, die ihm im wahrsten Sinne des Wortes Inhalt und Aufgabe seines Lebens war. Er hat sich nicht viel Ruhe gegönnt. Er hat stets die allerstrengsten Maßstäbe an sein Schaffen gelegt und war nie zufrieden mit dem Erreichten. Er gehörte damit unter die wenigen Architekten, die ihren Beruf unter die allerhöchsten sittlichen und künstlerischen Bedingungen stellten. Schwer ist ihm sein großes Lebenswerk von vielen Seiten gemacht worden. Kampf und wiederum Kampf brauchte es, um die Ideen, die er sich zur Richtschnur gemacht hatte, durchzukämpfen. Behörden und Bevölkerung seiner Stadt Solothurn folgten ihm



nicht immer gerne. Sein Hauptanliegen war eine kompromißlos saubere Architektur, deren Hauptziel es war, die ihr gestellte praktische, technische, funktionelle Aufgabe zu erfüllen. Der Kampf um die Durchführung der Kantonsschule hat dabei an seinen Lebenskräften gezehrt und sie frühzeitig aufgebraucht. Heute steht sein Werk klar und einfach da, ein Zeugnis seiner nimmermüden Arbeit. Neben diesem großen Bau, der ihn ein Jahrzehnt beschäftigt hat, sind seine Hauptwerke die Neubauten der Autophon AG. Solothurn, das Warenhaus Nordmann und die Schulhäuser Breitenbach, Aeschi und Nunningen.

Auch in den Jahren seiner Krankheit in Davos hat er nie das Reißbrett aus seinem Krankenzimmer herausgetragen lassen. Die große Reihe der von ihm bearbeiteten Wettbewerbe, es sind 62 aufgezählt worden, spricht für den Fleiß und das Verantwortungsbewußtsein, mit dem er seinen Beruf ausgeübt hat.

E. Zietzschmann



Eine weitere RWD-Spezialität RWD-Lagergestell

Übersichtlichkeit und rationelles Arbeiten im Neubau Franz Carl Weber AG durch die neuen RWD-Lagergestelle
 Totalfläche ca. 4400 m²

RWD-Lagergestelle sind:
 sehr stabil
 äusserst einfach in der Montage
 jederzeit leicht versetzbar
 platzsparend und übersichtlich

Reppisch-Werk AG
Dietikon-Zürich
 Giesserei, Maschinenfabrik und Möbelfabrik
 Tel. 051/91 81 03 Gegr. 1906

